

Abwasser füllte zweimal das Rathaus

Zum nunmehr sechsten Mal fanden Ende Februar 2006 und Anfang März die Göttinger Abwassertage statt. Dort wurde nicht nur eine Bilanz der bisherigen Kanalsanierungs-Strategie der Stadt Göttingen gezogen. Auch in diesem Jahr kamen im Ratssaal des Göttinger Neuen Rathauses etliche externe Referenten und Perspektiven zum Tragen. Ein Konzept, das offensichtlich überzeugt: Die beiden Termine waren mit jeweils 180 Teilnehmern schon lange vor der Veranstaltung bis auf den letzten Platz ausgebucht.

Kritische Diskussionen zur Qualität der Kanalsanierung, die derzeit viele Fachveranstaltungen prägen, sind auch an Göttingen nicht vorübergegangen. Die Göttinger Stadtentwässerung musste in dieser Frage leider eigene einschlägige Erfahrungen machen, wie Dipl.-Ing. Manfred Fiedler in seinem Bilanz-Vortrag über 16 Jahre Kanalsanierung in Göttingen betonte. Bereits seit 1995 konzentrierte man sich in Göttingen auf Erneuerung bzw. grabenlose Sanierungsverfahren wie Schlauchlining und in jüngerer Zeit Close-Fit-Lining. Die Schlauchliner sind nun ihrerseits in den Fokus kritischer Betrachtungen geraten. Zwei Aspekte findet man in Göttingen auf Grund der Erfahrungen mit 46 Kilometern Schlauchliner-Installation besonders bedenklich: Zum einen, dass allzu häufig nicht einmal die vom Anbieter selbst vorgegebenen technischen Parameter eingehalten werden; zum anderen, dass auch das Wissen keine

Abhilfe schafft, dass man in Göttingen den ausführenden Unternehmen bekanntermaßen scharf auf die Finger schaut.

Deutlich positiver wertete Fiedler den Einsatz des Werkstoffs PE sowohl in der offenen Erneuerung als auch im Zuge von Liner-Einsätzen. Die Zahl der Gewährleistungsfälle beim Umgang mit diesem Werkstoff liege hier bei null bis zwei pro Jahr, so Fiedler. Aufschlussreich waren auch die Personalbedarfs-Kalkulationen der Göttinger Stadtentwässerung. Um das 1.300 Kilometer lange Kanalnetz binnen 25 Jahren auf Vordermann zu bringen, werden über den gesamten Zeitraum jährlich 26 Ingenieure benötigt: zwei Kilometer Jahresleistung für einen Ingenieur ohne und einen Kilometer mit Berücksichtigung der Hausanschlüsse.

Weitere Highlights der Göttinger Abwassertage 2006 waren die Erfahrungen der Stadtentwässerung mit dem Einsatz von Flüssigboden-Systemen bei der Bettung neu verlegter Rohre und die Darstellung des in massivem Ausbau befindlichen Grundwasser-Monitoring-Systems in Göttingen. Bis September 2006 werden an insgesamt 209 Messpunkten im Stadtgebiet regelmäßig Grundwasserstände gemessen und der Stadtentwässerung geliefert, die damit über eine sehr wertvolle zusätzliche Datenbasis für Planungsaufgaben rund ums Kanalnetz verfügt. **E**



Voll ausgebucht waren beide Termine der Göttinger Abwassertage 2006 – sehr zur Freude auch der Aussteller im Foyer des Göttinger Neuen Rathauses.